

**Schriftlicher Unterrichtsentwurf zum Unterrichtsbesuch  
im Fach Textillehre am**

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst<sup>1</sup>:

Ausbildungsschule:

Schulleitung:

Ausbildungslehrkraft:

Studienleitung:

Fach: Textillehre

Klasse: 1b

Datum:

Uhrzeit: 8:00 – 8:50 Uhr

Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit:

Thema: Wir wickeln und verzieren unsere Bommelvögel – Technik des  
Bommelwickelns

Std.	Inhalt/Thema	Kompetenzbereich mit Schwerpunkt
1.	Einstieg – Technik Bommel wickeln	Kommunizieren
2.-5.	Weiterarbeit - Bommel wickeln	Erschließen
6.	Bommel wickeln / verzieren	Erschließen / Gestalten
7.	Bommelvogel-Parade (Reflexion)	Reflektieren

Intention der Stunde: Die Schülerinnen und Schüler<sup>2</sup> stellen eigene Bommelvögel her, indem sie eine Variante des Bommelwickelns anwenden und ihn mit unterschiedlichen Materialien verzieren.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden für einen besseren Lesefluss mit „LiV“ abgekürzt.

<sup>2</sup> Im Folgenden für einen besseren Lesefluss mit „SuS“ abgekürzt.

### Angestrebte Kompetenzerweiterungen:

Die SuS...

- ... arbeiten selbständig an ihrem Werkstück, indem sie sich die nötigen Materialien eigenständig organisieren (GeK).
- ... verwenden die benötigte Fachsprache sachgemäß (KoK).
- ... stellen ihren eigenen Bommelvogel her, indem sie die Technik des Bommelwickelns sachgerecht umsetzen (GeK).
- ... reflektieren ihre Arbeitsphase, indem sie einen Muggelstein in die jeweilige Schale legen und dies mündlich begründen (ReK).

### Lerngegenstand

Ein Bommel, auch Pompom genannt, dient als verzierendes Element an Kleidung oder ähnlichem. Mittlerweile erfüllt der Bommel bzw. Pompom auch häufig einen allgemeinen dekorativen Zweck.

Um einen Bommel herzustellen, gibt es mehrere unterschiedliche Varianten, die jedoch ein und dieselbe Technik nutzen.

Für die, in der gezeigten Stunde, genutzte Technik werden zwei Pappringe übereinandergelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass die zuvor eingeschnittenen Schlitze direkt übereinanderliegen, um so das Wickeln zu ermöglichen. Anschließend wird mit einem Wollfaden gleichmäßig um den Pappring gewickelt. Hierbei ist es wichtig, den Faden durch den Schlitz zu führen, sodass der Faden nicht nur außen herumgeführt wird, sondern den Pappring umschließt, bis das Loch in der Mitte fast geschlossen ist. Darauffolgend werden die gewickelten Wollfäden am Rand mit einer Schere aufgeschnitten. Ein weiterer längerer Faden wird zwischen die Ringe gefädelt. Dieser wird festgezogen und endet in einem Doppelknoten, sodass sich die Fäden nicht mehr lösen können. Zum Schluss werden die Pappringe vorsichtig aus dem Bommel entfernt. Nun kann der Bommel je nach Belieben noch in Form geschnitten werden (vgl. Haschtmann/Spellner 2012: 26f.). Neben dieser Variante gibt es noch weitere. Beispielsweise können längere Fäden abgeschnitten, ans Ende des letzten Fadens geknotet und um den Pappring gewickelt werden. Hierbei kann auch eine größere Sticknadel mit einer stumpfen Spitze zur Hilfe genommen werden.

### Lernausgangslage

Seit Beginn meines Vorbereitungsdienstes im Februar 2021 unterrichte ich die Lerngruppe 1b im Fach Textillehre mit einer Wochenstunde, von der jeweils circa 10-15 Minuten für die gemeinsame Frühstückszeit abgehen.

Die Lerngruppe besteht derzeit aus 20 SuS, davon sind zwölf Mädchen und acht Jungen. S9 ist DaZ-Schüler mit Kurdisch als erste Sprache. Er erweitert stetig seinen Wortschatz.

S4 nutzt die dreijährige Eingangsphase und ist erst zu Beginn des Halbjahres aus der zweiten Klasse in die Lerngruppe gekommen. Sie zeigt sich sehr motiviert im Textillehreunterricht.

Das Klassenklima ist sehr lebendig. Der Umgang untereinander ist den meisten SuS bereits vertraut, da viele sich bereits aus dem Kindergarten kennen. Die SuS kennen die Gesprächsregeln innerhalb der Klassengemeinschaft und halten diese auch größtenteils ein. Ebenso ist den SuS das Sprechen im Sitzkreis geläufig. Viele der SuS äußern sich gerne zu den Unterrichtsthemen und bringen aufgrund dessen den Unterricht produktiv voran.

Im Textillehreunterricht arbeiten die SuS sehr motiviert und mit großem Interesse, was sich auch in den Wortbeiträgen und in den Arbeitsphasen zeigt. Die meisten SuS können sich bereits über einen längeren Zeitraum hinweg konzentrieren, arbeiten meist verhältnismäßig ruhig und haben im Gesamten eine bemerkenswerte Arbeitseinstellung.

Die SuS kennen bereits einige Regeln und Rituale innerhalb des Textillehreunterrichts. Die feinmotorischen Kompetenzen, auf denen der Textillehreunterricht aufbaut, divergieren und sind breit gefächert, sodass häufig differenziert gearbeitet wird. Reflexionen hat die Lerngruppe bereits kennengelernt, jedoch bedarf es weiterer Übung für die SuS, sich selbst richtig einschätzen zu lernen. Der Klassenraum bietet genügend Möglichkeiten für unterschiedliche Sozialformen und die Bereitstellung des Materials.

<b>Angestrebte Kompetenzen</b>	<b>Diagnostische Ausgangslage einzelner SuS</b>	<b>Angeleitete Lernangebote</b>
Die SuS arbeiten selbständig an ihren Werkstücken.	<p>Einige SuS benötigen bei der Weiterarbeit und der Organisation Hilfe.</p> <p>S9 benötigt aufgrund von sprachlichen Schwierigkeiten zusätzliche Erläuterungen zum Arbeitsauftrag.</p>	<p>SuS erhalten Unterstützung durch die Textilhelfer/innen und die LiV.</p> <p>Die LiV erklärt ihm im Einzelgespräch noch einmal den Arbeitsauftrag und steht für Fragen zur Verfügung.</p>

Die SuS halten sich an die Gesprächsregeln.	S10, S17, S18 haben Schwierigkeiten, sich an die Gesprächsregeln im Plenum zu halten.	Die LiV erinnert freundlich, aber bestimmt an die allgemeinen Gesprächsregeln.
Die SuS verwenden die benötigte Fachsprache sachgemäß.	Einigen SuS fällt es noch schwer, die richtigen Fachbegriffe der einzelnen Materialien zu verwenden.	Die LiV antwortet auf Aussagen und Fragen und benutzt dabei bewusst die Fachsprache.  Zusätzlich stehen Wort-Bild-Schilder vor den einzelnen Materialien als visuelle Unterstützung.
Die SuS reflektieren ihren Arbeitsprozess.	Vielen SuS fällt es noch schwer, den eigenen Lernprozess kritisch zu reflektieren.	Die LiV lenkt den Reflexionsprozess durch gezieltes Nachfragen und zusätzliche positive Verstärkung.

## Didaktische Überlegungen

Der Textillehreunterricht ermöglicht die Erweiterung vieler Kompetenzen, die in den anderen Fächern als Grundvoraussetzung benötigt werden. Gleichzeitig befassen sich die SuS mit textilen Techniken, Kulturen und anderen Bereichen, die sich thematisch an Textilien orientieren. Hierbei geht es nicht nur um das alleinige Erlernen von fachlichem Wissen, sondern vielmehr um ein mehrperspektivisches Handeln und Denken über die Inhalte im Wechselspiel mit der textilen Praxis (vgl. Herzog 2011: 14). Die aktive Auseinandersetzung mit textilen Materialien „ist nicht nur Mittel zur Erreichung bestimmter Qualifikationen, sondern selbst ein wichtiger Lerngegenstand und [hat] eine erhebliche Bedeutung für unsere kulturelle Entwicklung (...)“ (Schmidt 1994: 34). Gleichzeitig dient die Unterrichtseinheit, in der sich die gezeigte Stunde befindet, als ein „modellhaftes Abbilden einer bereits langen bestehenden textilen Technik“ (Herzog 2011: 18), welche besonders die Feinmotorik sowie die Konzentrationsfähigkeit anspricht.

Der Inhalt der vorliegenden Stunde lässt sich im „**Themenfeld 2: Textile Techniken**“ (MBWK 2019: 21) verorten. Bei der genutzten Technik handelt es sich um eine formgebende Technik zur Erzeugung von textilen Gegenständen (vgl. ebd.: 21).

Der ästhetische sowie der technisch/funktionale Zugang werden durch die inhaltliche Zweiteilung der Stunde angesprochen (vgl. ebd.: 17).

Die verschiedenen Aspekte der Unterrichtsstunde lassen sich in die Sachkultur einordnen. Dabei stehen die Produktion sowie die Ästhetik als Inhaltsfelder im Vordergrund der Arbeit (vgl. Herzog 2011.: 57). Innerhalb dieser Stunde werden der ästhetische (sinnlich-emotionale), der kognitive sowie der pragmatische (handelnde) Zugang verknüpft (vgl. ebd.: 75).

Die Vielfalt an textilen Materialien ermöglicht den SuS eine aktive Wahrnehmung und eigenständiges Handeln (vgl. Herzog 2011: 18). Aus diesem Grund wurde eine lediglich grobe Auswahl der Materialien festgelegt, um den SuS die Möglichkeit der eigenen Kreativität zu überlassen. Ob die SuS nun alle Teile des modellhaften Werkstücks nacharbeiten oder sie ihr eigenes Werkstück komplett individuell gestalten, bleibt in der Eigenverantwortung der SuS. Wichtig ist hierbei nur die Begründung für oder gegen bestimmte Materialien und das Äußern der eigenen Meinung, auch in Vorbereitung auf die nächste Stunde. Daher wurden lediglich die Erstellung und die individuelle Gestaltung des Bommelvogels als allgemeine Kriterien festgelegt.

Der Unterrichtsinhalt nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Lernprozesse der SuS, indem der Inhalt auf unterschiedliche Weisen erlernt werden kann, um so positive Lernsituationen schaffen zu können (vgl. Schmidt 1994: 45). Dabei dienen einerseits die verschiedenen Wickeltechniken, die unterschiedliche Dicke der Wolle und andererseits der zeitliche Rahmen der einzelnen Arbeitsschritte als Differenzierungsmaßnahmen. Aufgrund der unterschiedlichen Lernprozesse der SuS arbeiten in der gezeigten Stunde einige bereits an der Verzierung ihres Bommelvogels, während andere noch beim Wickeln sind.

## **Methodische Begründung**

Die Stunde beginnt mit einer **Begrüßung** der SuS. Hierfür wartet die LiV darauf, dass sie von allen SuS angeschaut wird, um so zunächst eine ruhige Atmosphäre im Klassenraum zu haben. Die SuS stehen zu diesem Zeitpunkt wie bereits ritualisiert an ihren Plätzen und warten auf die folgenden Schritte der Stunde.

Mithilfe der Smiley-Methode kommen die SuS in den Sitzkreis. Dabei zeichnet die LiV einen Smiley an die Tafel, bei der die Augen und die Nase für jeweils eine Sitzreihe der SuS stehen. Sobald der entsprechende Teil des Smileys gezeichnet wurde, setzen sich die SuS in den Sitzkreis. Durch diese Methode wird verhindert, dass es während dieser Phase zu unruhig wird. Zusätzlich kommt es so zu weniger Streitereien durch Drängeln und/oder Schubsen. Je nach gezeichnetem Mundwinkel gibt die LiV den SuS

eine direkte Rückmeldung. Anschließend bittet die LiV eine/n Schüler oder Schülerin<sup>3</sup> die Stunde anhand der Studententransparenzkarten vorzustellen, um den SuS aufzuzeigen, was in dieser Stunde von ihnen erwartet wird. Dieses Vorgehen ist den SuS bereits aus dem Deutschunterricht bekannt und ist daher schon ein Ritual in der Klasse.

Die **Erarbeitung** beginnt im Sitzkreis. Dabei wiederholen die SuS die Technik des Bommelwickelns, um allen noch einmal zu verdeutlichen, wie der Bommel entsteht und worauf besonders geachtet werden muss. Die SuS können in dieser Phase jederzeit per Wortmeldung Fragen stellen, um so mögliche Schwierigkeiten in der Arbeitsphase zu vermeiden. Der gesamte Ablauf des Bommelwickelns wird zügig von den SuS besprochen, sodass alle SuS genau wissen, an welcher Stelle sie in der Arbeitsphase weitermachen sollen.

Die LiV bespricht mit den SuS gemeinsam die Fachbegriffe der zur Auswahl stehenden Materialien. Dabei wird im Sinne der durchgängigen Sprachbildung darauf geachtet, dass in vollständigen Sätzen gesprochen wird.

Die zeitliche Dauer der Erarbeitung wird bewusst kurzgehalten, da es vielen SuS es noch schwerfällt, sich über einen längeren Zeitraum im Sitzkreis aufzuhalten und sich dort zu konzentrieren. Sobald sich die Konzentration verbessert, können die Phasen im Sitzkreis Schritt für Schritt verlängert werden.

Sobald alle aufgetretenen Fragen geklärt wurden, erfolgt anschließend die **Arbeitsphase**, die mit der Verteilung der Textilhelfer/innen-Schilder beginnt. Die von der LiV ausgewählten SuS sind bereits im Arbeitsprozess weit fortgeschritten und können den anderen SuS der Lerngruppe bei kleineren Problemen und Fragen behilflich sein. Dies entlastet mich als LiV, sodass ich speziell einzelne SuS intensiver unterstützen kann. Dabei werden die Pflichten der Textilhelfer/innen nochmals thematisiert.

Die Einzelarbeit als ausgewählte Sozialform löst den vorherigen Klassenverband am Gruppentisch auf und ermöglicht das individuelle Arbeiten aller SuS. Dabei benötigen nicht alle SuS eine direkte Lehrerleitung und können selbständig innerhalb ihrer Kompetenzen arbeiten. Andere SuS wiederum, die die direkte Unterstützung der LiV benötigen, erhalten durch die Entlastung der LiV mehr Aufmerksamkeit. Während der Arbeitsphase steht die LiV, ebenso die Textilhelfer/innen für Fragen und Hilfestellungen aller SuS jederzeit zur Verfügung.

Das Aufschneiden der Bommel ist in den meisten Fällen eine schwierige Aufgabe, da dieses häufig mit viel Kraft verbunden ist und die Bommel schnell auseinanderfallen können. Aus diesem Grund hilft die LiV allen SuS bei dieser Arbeit, damit kein Bommel kaputtgeht und die SuS ihr Werkstück unbeschadet gestalten können. SuS, die sich

---

<sup>3</sup> Im Folgenden für einen besseren Lesefluss mit „SoS“ abgekürzt.

diese Aufgabe zutrauen bzw. ausprobieren möchten, können dies im Beisein der LiV, die ggf. hilft und Tipps gibt, tun.

Nach der Beendigung der Arbeitsphase durch das Signal des Timers erfolgt das gemeinsame Aufräumen und die darauffolgende **Reflexion**.

Die ausgewählte Reflexionsmethode soll den SuS helfen, über ihren eigenen Arbeitsprozess nachzudenken und diesen ggf. zu verbessern. Aus diesem Grund wurde die Aussage „*Ich habe heute wenig Hilfe gebraucht*“ ausgewählt, anhand derer die SuS ihren Muggelstein in die jeweilige Schale legen sollen. Daraufhin begründen einige SuS ihre Entscheidung mündlich. Dabei wird darauf geachtet, dass auch in dieser Phase in ganzen Sätzen gesprochen wird.

Abschließend bedankt sich die LiV bei den SuS und verabschiedet sie in die Pause.

### **Literaturangaben**

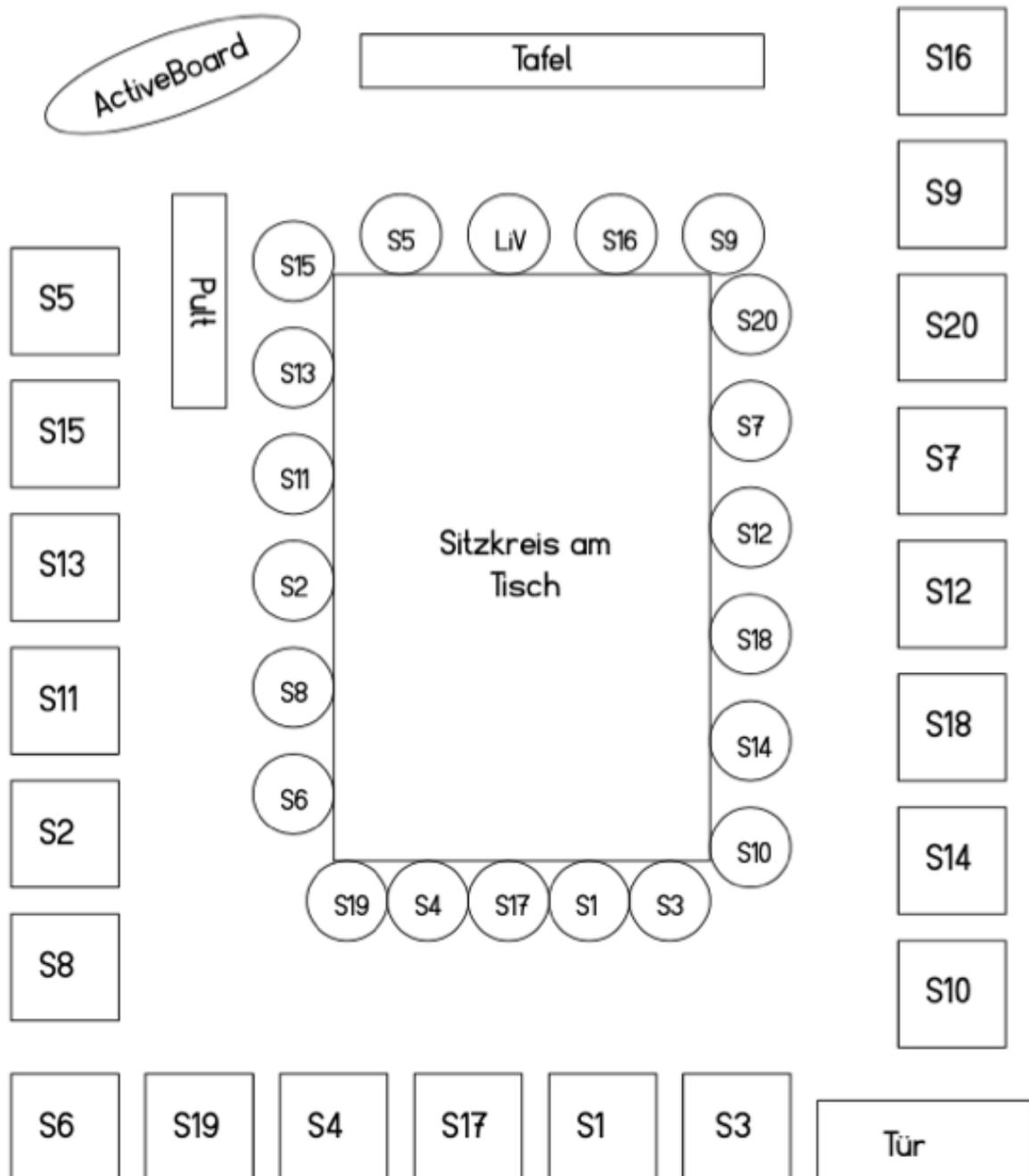
- Haschtmann, Alena/ Spellner, Cathrin. (2012): *Textiles Gestalten an Stationen. Handlungsorientierte Materialien zu den Kernthemen der Klassen 1 und 2.* Donauwörth: Auer Verlag.
- Herzog, Marianne (2011): *Mehrperspektivischer Textilunterricht. Ideen, Anregungen und Materialien für die Grundschule.* Kallmeyer/Klett: Seelze.
- Kolhoff- Kahl, Iris (2016): *Textildidaktik. Eine Einführung.* Auer Verlag: Augsburg.
- MBWK (2019): *Fachanforderungen Textillehre. Primarstufe/ Grundschule.* Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.
- Schmidt, Doris (1994): *Einführung in die Textildidaktik.* Schneider Verlag: Hohengehren.

## Anhang

Zeit	Ziel/Intention	SuS und LiV-Aktivitäten /Unterrichtsorganisation	Medien/Material
08:00 – 08:05 Uhr	<b>Begrüßung</b>  SuS versammeln sich im Sitzkreis und stellen die Stunde vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV wartet bis alle SuS an ihren Plätzen stehen und begrüßt sie</li> <li>- LiV zeichnet einen Smiley an die Tafel → Auge, Auge und Nase stehen jeweils für eine Sitzreihe</li> <li>- SuS kommen nacheinander in den Sitzkreis</li> <li>- Ein/e SoS stellt die Stunde anhand der Studententransparenzkarten vor; LiV bedankt sich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studententransparenzkarten</li> <li>- Tafel</li> <li>- Kreide</li> <li>- Bommelvogel</li> </ul>
08:05 – 08:15 Uhr	<b>Erarbeitung</b>  SuS wiederholen das Vorgehen, die Fachbegriffe und ordnen das Material.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV wartet, bis alle SuS ruhig sind und zuhören können und nennt die heutige Nachdenkaufgabe</li> <li>- LiV zeigt verschiedene (angefangene) Bommel → stiller Impuls</li> <li>- SuS benennen das gezeigte Werkstück und wiederholen die einzelnen Schritte der Technik; LiV stellt ggf. Verständnis- / und Rückfragen</li> <li>- LiV bittet die SuS die einzelnen Materialien auf dem Tisch mit den Fachbegriffen zu benennen sowie das jeweilige Schild dazuzustellen</li> <li>- SuS benennen die einzelnen Materialien auf dem Tisch und ordnen die Schilder zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialschilder</li> <li>- Wolle</li> <li>- Scheren</li> <li>- Bastelkleber</li> <li>- Perlen</li> <li>- Basteldraht</li> <li>- Wackelaugen</li> <li>- Federn</li> <li>- Filzreste</li> <li>- Anschauungswerkstücke</li> </ul>
08:15 – 08:40 Uhr	<b>Arbeitsphase</b>  SuS arbeiten selbständig an ihren Werkstücken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV bespricht mit den SuS die Aufgaben der Textilhelfer/innen</li> <li>- SuS erläutern die Aufgaben eines Textilhelfers/ einer Textilhelferin</li> <li>- LiV gibt ausgewählten SuS jeweils ein Textilhelfer/innenschild</li> <li>- SuS können Verständnisfragen stellen</li> <li>- LiV startet die Arbeitsphase, indem sie den Timer auf 30 Min. stellt</li> <li>- SuS nehmen sich ihre Materialien und beginnen mit der Arbeit</li> <li>- LiV gibt Hilfestellungen und unterstützt SuS bei der Arbeit</li> </ul>	s.o.  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilhelferschilder</li> <li>- Timer</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Timer abgelaufen → LiV sagt laut „Kommando Brezel“ und verschränkt ihre Arme vor der Brust.</li> <li>- SuS stoppen ihre Arbeit, lassen alles ordentlich liegen, verschränken ebenfalls ihre Arme und hören aufmerksam zu.</li> <li>- LiV bittet die SuS ihre Plätze bzw. Materialien auf-/wegzuräumen und sich ruhig an ihren Platz zu stellen.</li> <li>- SuS räumen auf und stellen sich ruhig an ihren Platz.</li> </ul>	
08:40 – 08:50 Uhr	<p><b>Reflexion</b></p> <p>SuS reflektieren ihre eigene Arbeitsphase und begründen diese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV wiederholt die eingangs erläuterte Nachdenkaufgabe und bittet nun die SuS sich jeweils einen Muggelstein zu nehmen und in die für sie passende Schale zu legen</li> <li>- LiV geht rum und gibt jeder/m SuS einen Muggelstein → SuS gehen in die Mitte und legen den Stein in die jeweilige Schale</li> <li>- SuS begründen ihre Entscheidung in ganzen Sätzen → LiV fragt ggf. nach und lenkt die Reflexion hinsichtlich der Nachdenkaufgabe</li> <li>- LiV fragt die Textilhelfer/innen nach ihren heutigen Aufgaben</li> <li>- SuS erzählen von den Situationen, in denen sie anderen geholfen haben</li> <li>- LiV bedankt sich für die Stunde und verabschiedet die SuS in die Pause</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Muggelsteine</li> <li>- Schalen</li> <li>- Reflexionskarten</li> </ul>

# Sitzplan



# Materialien

## Stundentransparenz



Materialschilder (selbst erstellt)



Filzreste



Federn



Perlen



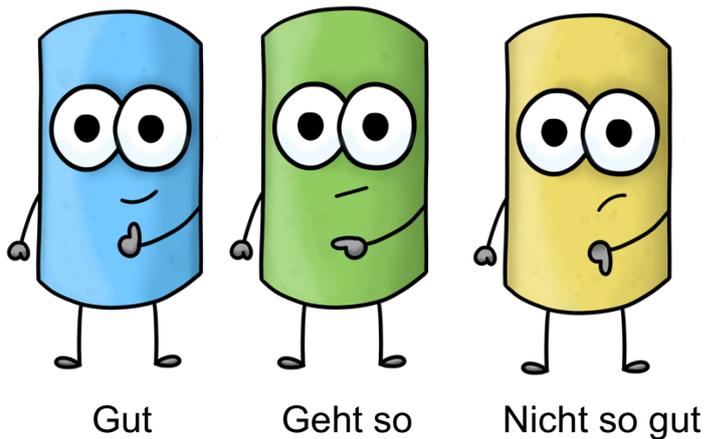
Draht



## Bilder vom beispielhaften Werkstück



## Reflexionsbilder (©Hr.Lehrer)



### Quellen aus dem Material:

- [https://www.picclickimg.com/d/l400/pict/173295155343\\_/ca-7-kg-FILZRESTE-Filz-Bastelfilz.jpg](https://www.picclickimg.com/d/l400/pict/173295155343_/ca-7-kg-FILZRESTE-Filz-Bastelfilz.jpg) (Stand: 06.06.2021)
- [https://static.betzold.de/images/prod/E\\_43850/Bastelset-mit-Perlen-und-Pfeifenputzern-E\\_43850\\_h-XL.jpg](https://static.betzold.de/images/prod/E_43850/Bastelset-mit-Perlen-und-Pfeifenputzern-E_43850_h-XL.jpg) (Stand: 06.06.2021)
- [https://kruschtelbox.de/media/image/product/765/md/bws00065015\\_50-wackelaugen-15mm-selbstklebend.jpg](https://kruschtelbox.de/media/image/product/765/md/bws00065015_50-wackelaugen-15mm-selbstklebend.jpg) (Stand: 06.06.2021)
- Reflexionsbilder: [www.chalkyboard.de](http://www.chalkyboard.de) (Stand: 06.06.2021)